

2. bis 9. April 2015: Kritische Lawinensituation während der Ostertage

In den Tagen vor dem Osterwochenende - und teils auch über Ostern - fielen im Norden grosse Schneemengen. Zusammen mit starkem Wind führte dies zu einer kritischen Lawinensituation während der Feiertage. Bei gleichzeitig reger Tourenaktivität ereigneten sich zahlreiche Lawinunfälle. Nur im mittleren und südlichen Tessin war es meist sonnig und die Lawinensituation recht günstig.



Abb. 1: Nach den grossen Schneefälle waren in vielen Gebieten Massnahmen zur Sicherung von Strassen und Skigebieten nötig, wie hier an der nach Samnau (GR) führenden Strasse. Mittels einer aus dem Helikopter platzierten Sprengladung wurde diese Staublawine am Piz Mundin ausgelöst (Foto: P. Caviezel, 03.04.2015).

Wetter, Schnee und Lawinengefahr

Donnerstag, 02.04.: Nochmals intensive Schneefälle und kritische Lawinensituation am Alpennordhang

Nach einer Niederschlagspause setzte erneut Schneefall ein. Betroffen waren – wie schon in der Woche davor - erneut vor allem die Gebiete des Alpennordhangs. Oberhalb von 2000 m fiel vom westlichen Berner Oberland bis ins Liechtenstein mit mässigem bis starkem West- bis Nordwestwind teils bis zu ein halber Meter Neuschnee (Abbildung 2, links). Damit fiel in der Woche vor Ostern in hohen Lagen entlang des nördlichen Alpenkammes, Nordbündens und in Samnau ein bis eineinhalb Meter, teils sogar bis zu zwei Meter Schnee (Abb. 2, rechts).

Die Lawinengefahr wurde in einigen Gebieten des zentralen und östlichen Alpennordhangs und in Nordbünden mit Stufe 4, grosser Lawinengefahr eingeschätzt (siehe Gefahrenverlauf). Wie sich am folgenden sonnigen Tag zeigte, lösten sich während der Schneefälle einige grossflächige Lawinen spontan (Abb. 3).

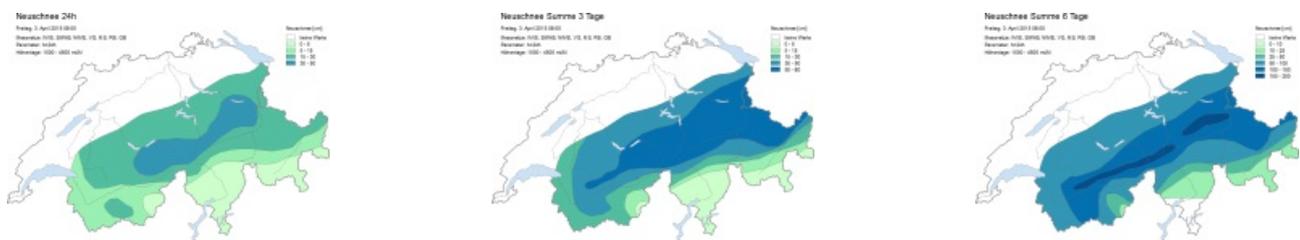


Abb. 2: Neuschneemengen oberhalb von 1500 m während einem Tag (links), drei Tagen (Mitte) und 6 Tagen (rechts), rückblickend vom Morgen des 03.04.2015, berechnet an den automatischen Stationen und gemessen an den Beobachterstationen des SLF. Entlang des nördlichen Alpenkammes war in hohen Lagen in der Woche vor Ostern gebietsweise 150 bis 200 cm Schnee gefallen (um die Abbildungen gross zu sehen, auf das Bild klicken).



Abb. 3: Spontaner Lawinenabgang am Südhang oberhalb der Bahnlinie am Oberalppass in der Nacht auf Freitag. Die Bahnlinie war zur Zeit des Lawinenabgangs gesperrt. Auch am Freitag blieb die Strecke aus Sicherheitsgründen und wegen Räumarbeiten geschlossen (Foto: B. Huonder, 03.04.2015).

Freitag, 03.04.: Kurzes Zwischenhoch – viele Lawinenauslösungen

Sonne und schwacher Wind boten den Sicherungsdiensten der Skigebiete und Strassen die Gelegenheit für eine Gefahrenbeurteilung und die künstliche Auslösung von Lawinen (Abb. 1, 4 und 5). Teilweise blieben Strassen und Bahnlinien aus Sicherheitsgründen gesperrt bzw. mussten erst von Lawinenablagerungen geräumt werden. Die Lawinenanrisse waren teils bis zu 2 m mächtig. Auch Wintersportler lösten zahlreiche Lawinen aus.



Abb. 4: Lawinensprengungen in einem Südosthang auf rund 3000 m am Bündner Vorab (Skigebiet Flims-Laax/GR; Film: C. Clopath, 03.04.2015). Um den Film anzuschauen, auf das Bild klicken bzw. über [WhiteRisk](#) auf Facebook.



Abb. 5: Gesprengte Lawine am Hohstock (3226 m) im Skigebiet Belalp (Naters/VS; Foto: P. Schwitter, 03.04.2015)

Samstag und Sonntag, 04./05.04.: Erneut Schnee im Norden

Das schöne Wetter hielt nicht an. Bereits am Freitagabend setzte von Westen her erneut Schneefall ein. Die Schneefallgrenze lag im Norden bei 1500 m und sank erst am Sonntag bis in tiefe Lagen. Mit schwachem bis mässigem Wind aus nördlichen Richtungen fiel am Alpennordhang nochmals bis zu einem halben Meter Schnee (Abb. 6). Dieser überdeckte die Triebsschneeanisammlungen der Vortage.

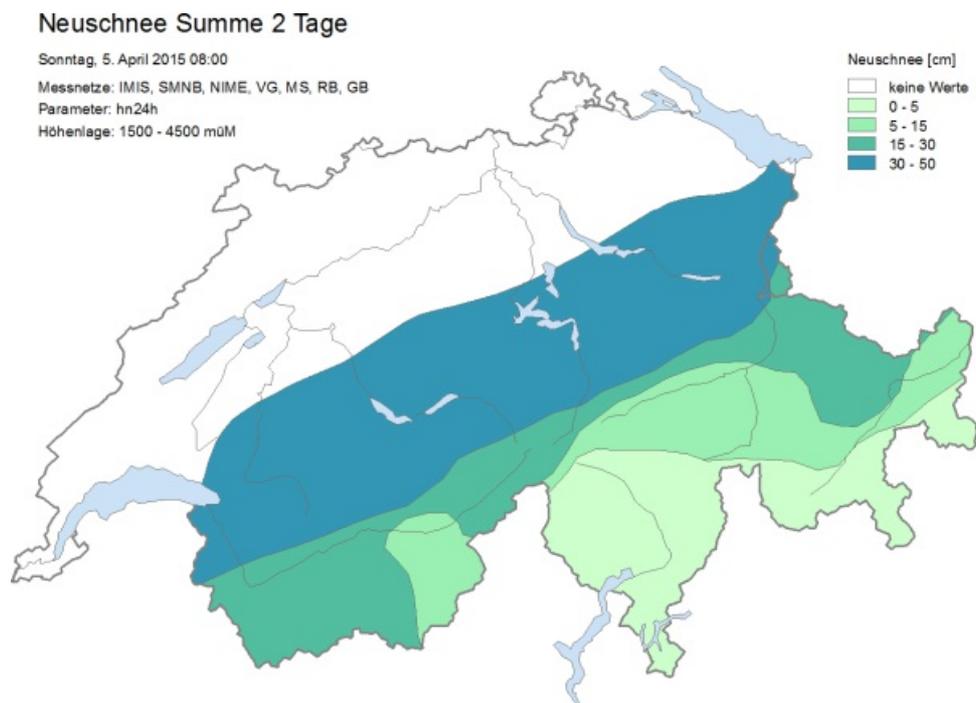


Abb. 6: 2-Tages-Neuschneesumme oberhalb von 1500 m vom Freitag, 03.04. bis zum Sonntag, 05.04. berechnet an den automatischen Stationen und gemessen an den Beobachterstationen des SLF.

Montag, 06.04. bis Donnerstag, 09.04.: Rückgang der Lawinengefahr, aber nochmals zahlreiche Personenlawinen

Endlich kam die Sonne zurück, wenn auch im Nordosten nur zögerlich. Hier war der Montagnachmittag nochmals recht wolkenverhangen. Zudem war es am Montag mit -8°C am Mittag auf 2000 m für die Jahreszeit aussergewöhnlich kalt.

In den Folgetagen war es sonnig. Die Nullgradgrenze stieg täglich an – von 1000 m am Montag bis auf rund 3000 m am Donnerstag. Der Wind, am Montag noch mässig bis stark aus Nordost, liess ebenfalls nach.

Am Montag und Dienstag boten sich nochmals Tourenverhältnisse wie man sie normalerweise im Januar findet, allerdings war die Lawinensituation verbreitet noch kritisch. Es wurden zahlreiche Lawinen durch Personen ausgelöst.

Mit der Erwärmung und starken Aprilsonne nahm die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen am Donnerstag markant zu.

Lawinenunfälle

Die Osterfeiertage brachten für Schneesport abseits gesicherter Gebiete verbreitet kritische Lawinenverhältnisse. Es wurden fast zwanzig Lawinenunfälle gemeldet, so viele wie in keiner anderen Wochenberichtsperiode diesen Winter (Abb. 7 und 8). Glücklicherweise gingen die meisten Unfälle glimpflich aus.



Abb. 7: Tourenfahrer lösten in der Nordostflanke des Beverin Pintg (2587 m, Mathon/GR) eine mittelgrosse Lawine aus. Glücklicherweise kam dabei niemand zu Schaden (Foto: R. von Allmen, 03.04.2015).



Abb. 8: Am Schibespitz (2060 m, Rüschegg/BE) wurde eine aufsteigende Person von einer weiter oben ausgelösten Lawine erfasst und ganzverschüttet. Dank schneller Kameradenrettung und dem Einsatz der Rega konnte die Person innert weniger Minuten aus der Lawine befreit werden (Foto: E. Muller, 07.04.2015).

Lawinenbulletin

Am Mittwoch, 08.04. wurde das letzte, regelmässige Morgenbulletin des Winters publiziert. Das Lawinenbulletin erscheint weiterhin täglich um 17 Uhr.

Bildgalerie



Der Pistenrettungsdienst der Bergbahnen Toggenburg löste am Chäserrugg diese fast 200 m breite und 2 m mächtige Schneebrettlawine aus (Foto: B. Allmann, 03.04.2015).



Spontaner Lawinenabgang an der Nordseite der Sunnigen Stöck (Erstfeld/UR) am Vormittag des 03.04.2015 (Foto: M. Herger).



Kleine Schneebrettlawine im Skigebiet Parsenn (Davos/GR). Der Lawinenanriss im Hintergrund stammt von einer künstlich ausgelösten Lawine (Foto: B. Kuyt, 03.04.2015).



Eine Tourenggruppe löste beim Aufstieg entlang des Geissweidengrates (Davos/GR) diese grossflächige Lawine aus (Foto: D. Hefti, 03.04.2015).



Erfolgreiche Lawinensprengung an einem Osthang auf rund 3800 m am Alphubel im Skigebiet Saas-Fee (VS, Foto: D. Supersaxo, 03.04.2015).



Mächtiger, mittels Sprengung ausgelöster Lawinenanriss am Hohstock im Skigebiet Blatten-Belalp (Naters/VS; Foto: M. Nellen, 03.04.2015).



Zahlreiche spontane Lawinenabgänge gab es am 03.04.2015 im Gebiet der Alp Culmatsch und im Val Pulanera (Tujetsch/VS, Foto: N. Levy).



Gleitschneelawinen oberhalb von Vals (GR; Foto: U. Berni, 03.04.2015).



Mehr als einen halben Kilometer breit war diese spontane Lawine an einem Nordhang auf rund 2200 m (Fürstentum Liechtenstein, Foto: O. Beck, 03.04.2015).



Erfolgreiche Lawinenauslösung an der Engadinerstrasse in Richtung Samnaun. Die Lawine brach im bodennahen, schwachen Altschneefundament (Foto: P. Caviezel, 03.04.2015).



Die Churfirstenkette präsentierte sich am Karfreitag nochmals hochwinterlich - vielleicht zum letzten Mal für diesen Winter... (Foto: P. Diener, 03.04.2015).



Eine Person löste im Gipfelhang des Piz Vallatscha (3021 m, Val Müstair/GR) diese Schneebrettlawine aus (Foto: P. Kadelbach).



Die Spreitlaur bei Gadmen ging am 03.04.2015 spontan ab (Foto: W. und R. Moor).



Stürmischer Ostwind blies am La Dôle im Waadtländer Jura (Foto: J.P. Wagnières).



Schneekunst im Gantrischgebiet, herausgefräst vom Baumeister Bise (Foto: J. Heusser, 06.04.2015).



Spontaner Lawinenabgang am Grand Muveran (VD/VS; Foto: J.P. Wagnières, 06.04.2015).



Auch wenn endlich die Sonne schien, mit dem bissigen Nordostwind blieb es winterlich kalt und es entstanden weitere Triebsschneeansammlungen (Foto: van Haelen, 06.04.2015).



Spontaner Abgang einer Schneebrettlawine an einem Südhang auf 3400 m am Trugberg (VS, 06.04.2015).



Starker Wind auf dem Glacier du Trient im Unterwallis (Foto: J.-L. Lugon, 07.04.2015).



Spontane Lawine auf rund 3200 m in der Südwestflanke des Mont Collon (Evolène/VS; Foto: T. Schneidt, 07.04.2015).



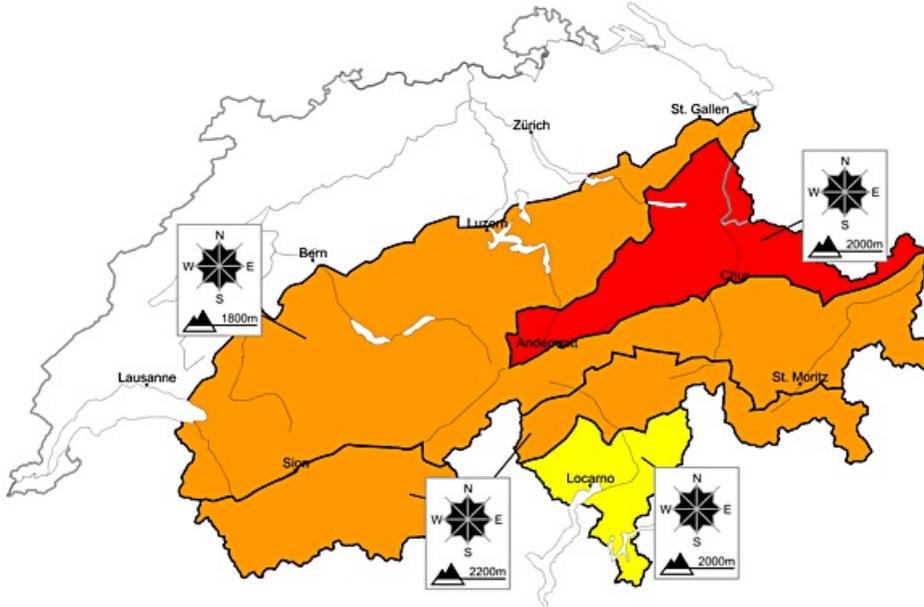
...und der Frühling kommt doch! Auf der Bündner Seite der Passstrasse zum Oberalppass beginnen die Räumungsarbeiten (Foto: N. Levy, 07.04.2015).



Grosse Tourenggruppe unterwegs im Sertigtal bei Davos. ...ob die Genschen schonmal was von Sicherheitsabständen gehört haben? (Foto: F. Techel/SLF)

Gefahrenentwicklung

Lawinenbulletin für Donnerstag, 2. April 2015



Lawinenbulletin für Freitag, 3. April 2015

